

PROTOKOLL

der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Würzburg am 25. November 2009
im Landratsamt, Sitzungssaal II

Anwesende: siehe beiliegende TeilnehmerInnenliste

Dauer: 19.45 bis 22:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über die Tagesordnung

Carsten Hackel (Vorsitzender) begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich. Besonders heißt er die Gäste willkommen: Einzelpersonlichkeiten Elisabeth Schäfer, Ludwig Mühleck und Eberhard Götz. CSU Kreistagsfraktion Martina Schmidt, den Revisor Alois Hornung, den Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Unterfranken Tilo Hemmert, den Datenschutzbeauftragten Harald Gretzsch, Klaus Rostek und Stefan Junghans vom Jugendamt, Herrn Standke von der Main-Post.

Entschuldigt haben sich: Eberhard Nuß (wird vertreten von Elisabeth Schäfer), Manfred Ländner (CSU-Fraktion vertreten von Martina Schmidt), Jochen Axe (SJR), Rita Heeg (Einzelpersonlichkeit), Ludwig Lenhart (Fischerjugend), Heinrich Karl (Sängerbund), Ronny Streblow (KJR), Judith Schäfer (KJR), Lutz Dieter (KJR), Volkmar Halbleib (SPD-Fraktion)

<p>Carsten Hackel stellt fest, dass von 45 Stimmberechtigten 34 anwesend sind und die Vollversammlung somit beschlussfähig ist. Es wurde fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen.</p>
--

Grußwort von Elisabeth Schäfer

Elisabeth Schäfer überbringt die besten Grüße von Landrat Eberhard Nuß. Er hält die Jugendarbeit für einen wichtigen und sinnvollen Beitrag in der gesellschaftlichen Arbeit. Der Kreisjugendring ist eine hilfreiche Institution in für die Jugendarbeit. Durch den neu erarbeiteten Grundlagenvertrag ist die Arbeit des KJR gesichert. Er schafft Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Neue Aufgabenbereiche lt. Grundlagenvertrag sind: Heldenaktion, Austausch Olmütz, Radioprojekt mit den Sender Ego-FM, integrative Freizeit u.v.m. Der Zuschuss des Landkreises wird deshalb um 12.000 Euro auf 185.000 Euro angehoben. Insgesamt wird die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen KJR und Landkreis vertieft. Landrat Nuß dankt allen Beteiligten recht herzlich und hofft, auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft. Er dankt außerdem allen Anwesenden für Ihr Engagement in der Jugendarbeit und Ihre Anwesenheit.

Elisabeth Schäfer ist dem KJR als Einzelpersonlichkeit seit 13 Jahren verbunden. Ihre Bitte an den KJR ist es den Grundlagenvertrag jetzt mit Leben zu füllen und sich der Verantwortung zu stellen. Dann kann man sicher auch in eineinhalb oder zwei Jahren über den weiteren Ausbau des Zuschussbetrages reden.

Carsten Hackel bedankt sich bei Elisabeth für das Grußwort.

<p>Carsten stellt fest, dass mittlerweile 35 Stimmberechtigte von 45 anwesend sind.</p>
--

Er übergibt das Wort an Tilo Hemmert vom Bez-JR.

Grußwort Tilo Hemmert

Tilo Hemmert begrüßt alle Anwesenden. Er freut sich, dass Herr Eberhard Nuß nun als Einzelpersonlichkeit zum BezJR gehört. Er hält den Grundlagenvertrag für eine gute Sache. Der BezJR selbst hat auch einen Grundlagenvertrag verabschiedet. Sie bekommen künftig ca. 5000,- Euro mehr vom Bezirk. Die finanzielle Ausstattung bleibt trotzdem weit hinter den Anforderungen zurück. Deshalb wird derzeit überprüft, wie die Förderquote im Bezirk tatsächlich aussieht. Momentan muss jeder der sich in der Jugendarbeit engagieren will, noch 13,70 Euro pro Tag für die Ausbildung mitbringen. Tilo Hemmert bittet alle, die Kontakt zu Politikern haben, diese darauf hinzuweisen, dass Gelder für die Jugendbildung fehlen. Es ist eine deutliche Erhöhung nötig, sonst wird es nächstes Jahr für die Jugendarbeit düster aussehen. Erfreulich ist, dass derzeit viele tolle Projekte realisiert werden. Lambert Zumbrägel z. B. hat das JuFinale und das Radioprojekt egoFM zum Laufen gebracht. Wenn wir weiterhin auf allen Ebenen gemeinsam arbeiten, dann sind wir auf einem guten Weg. Problematisch findet er an unserem Grundlagenvertrag, dass keine Dynamisierung für den Sachmittel-Zuschuss drin war. Trotzdem freut er sich, dass wir es geschafft haben einen Grundlagenvertrag abzuschließen.

Mittlerweile sind 36 Delegierte anwesend.

Carsten Hackel fragt, ob mit der Tagesordnung Einverständnis besteht.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Carsten Hackel schlägt eine Vorstellungsrunde vor. Alle Anwesenden stellen sich und ihren Verband/Verein vor.

Moderator Michael Langenhorst übernimmt die Führung durch die Sitzung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 29.04.2009

Beschluss: Das Protokoll wird mit 7 Enthaltungen beschlossen.

TOP 3: Feststellungsbeschluss zum Vertretungsrecht der Deutschen Beamtenbundjugend

Alle durch den BJR definierten Voraussetzungen zur Aufnahme liegen vor. Eine Gruppe ist im Landkreis aktiv. Michael Maurer von der Deutschen Beamtenbundjugend stellt seinen Verband vor.

Michael Maurer ist Kreisjugendleiter der Gewerkschaft in Würzburg und baut nun hier eine Gruppe auf. Insgesamt gibt es über 150.000 Mitglieder in Deutschland. Es wird versucht die Ausbildung zu verbessern. Als nächstes werden kleine Ausflüge und Veranstaltungen geplant, damit sich einzelne Mitglieder besser kennen lernen. Es gibt keine Fragen an Herrn Maurer. Der Verband stellt sich unter www.dbbj.de vor.

Die Aufnahme der DBBJ ist einstimmig angenommen.

Es gibt nun 37 Delegierte mit Stimmrecht

TOP 4: Impulsreferat über Brandschutz

Carsten leitet das Impulsreferat ein indem er an den schrecklichen Brand in Hettstadt letztes Jahr erinnert, bei dem ein kleines Mädchen ums Leben kam. Michael Langenhorst von der freiwilligen Feuerwehr bedankt sich für die Möglichkeit ein Impulsreferat halten zu können. Er hält eine informative und alarmierende Präsentation und zeigt auch einen Film der Initiative „Rauchmelder für Neugeborene“. Über 70 % der Gemeinden im Landkreis beteiligen sich mittlerweile an der Initiative. Zur Geburt von Babys werden Rauchmelder von den

Gemeinden verschenkt. Gerade zur Weihnachtszeit empfiehlt Michael Langenhorst auch mal Rauchmelder zu verschenken, anstelle von Socken. Etwa die Hälfte der Anwesenden hat einen Rauchmelder zu Hause. Michael ruft alle auf, sich einen Rauchmelder zu kaufen. Dieser springt bei ca. 3 % Rauchentwicklung an, eine Zeitspanne in der noch rechtzeitig die Feuerwehr gerufen bzw. der Brand entdeckt werden kann.

Das Referat sowie die Kontaktdaten von Michael Langenhorst bei weiteren Fragen können beim KJR angefragt werden.)

Carsten Hackel bedankt sich für das Referat.

TOP 5: Jahresrückblick – Information über die Freizeiten

Carsten Hackel erläutert, dass zum Jahresrückblick verschiedene Gruppenleiter ihr Projekt aus dem letzten Jahr vorstellen werden.

Eva Pausch, Leiterin der Kinderfreizeit, stellt die Kinderfreizeit 2009 vor. Sie ist kurzfristig für die eigentliche Leiterin Eva-Maria Leixner eingesprungen, die aufgrund eines Unfalls ausgefallen ist. Die Freizeit fand mit 24 Kindern in Aura in einem Jugendheim mit großem Außengelände. Eva und sechs weitere Betreuer haben die Freizeit unter das Motto „Safari“ gestellt. Es wurde unter anderem: nach Bad Kissingen gewandert, DVD geschaut, das Schwimmbad besucht, eine Lesenacht in der Bücherei veranstaltet, Und der Tierpark besucht

Assumpta Lattus stellt das Radioprojekt egoFM vor. Sie ist die Leiterin des Redaktionsteams. Die Jugendlichen und Kinder beraten was sie gerne im Radio hören würden. Bisher sind 11 Jugendliche dabei, interessierte Kinder und Jugendliche sind immer herzlich willkommen Assumpta möchte über die Vereine die Jugendlichen erreichen und bittet deshalb darum eingeladen zu werden, um das Radioprojekt in den Vereinen direkt den Jugendlichen vorstellen kann. Jugendlichen können anrufen und Vorschläge machen, was sie gerne im Radio hören möchte.

Felix Lamprecht (BDKJ) möchte wissen, wie viel Zeit die Jugendlichen dafür investieren müssten. Assumpta erklärt, dass dies ganz individuell geregelt werden kann. Man kann nur einmal dabei sein oder bei jeder Sitzung. Derzeit arbeitet die Gruppe an einem Weihnachtsbeitrag. Die Jugendlichen sind derzeit in zwei Gruppe von 12 - 16 Jahren und noch von 17 - 25 Jahren aufgeteilt.

Christian bedankt sich bei Assumpta. Er ergänzt noch kurz, dass das egoFM eines der Projekte ist, die der KJR derzeit mit dem SJR zusammen durchführt. Bei Fragen etc. können sich alle gerne an den KJR wenden.

Steffi Henning berichtet der Versammlung vom Projekt U18. Sie ist als Gemeindejugendpflegerin in Waldbüttelbrunn tätig. Dieses Jahr wurde bundesweit eine U18-Wahl im Vorfeld der Bundestagswahl veranstaltet. Das Team hat sich überlegt, dass es am besten wäre über die Schulen die Jugendlichen zu erreichen. Man hat also Kontakt zur Schule in Waldbüttelbrunn aufgenommen. Der KJR hat dann Politiker angeschrieben, ob sie bereit wären an der Schule ihr Wahlprogramm vorzustellen. Für die Schüler war es sehr interessant von den Politikern selbst etwas über die Wahlen zu erfahren. Beteiligt waren die 8. und 9. Klassen der Schule. Es wurden Fragen von Schülern und Lehrern vorbereitet. In der 5. Stunde wurde referiert und in der 6. Stunde gewählt. Es waren Frau Celina, Herr Halbleib, Frau Kinzinger, Herr Henneberger und Herr Ländner anwesend. Die Schüler waren sehr interessiert und überraschend engagiert. Sie haben sehr intelligente Fragen gestellt und diskutiert. Die Gesprächsrunde hätte noch viel länger weiter gehen können, weil so viel Redebedarf bestand. Alle haben sich dann an der Wahl beteiligt (84 Schüler – 4 Klassen). Als Ergebnis der Wahl hätten die Grünen, die meisten Stimmen bekommen. Gefolgt von der CSU und der SPD. Die ganze Aktion war mit sehr viel Aufwand und Vorbereitungszeit verbunden. Trotzdem

findet Steffi Henning, dass es sich gelohnt hat und die Jugendlichen viel davon hatten. Die Aktion war ein großer Erfolg.

Carsten Hackel ergänzt, dass durch die Aktion nicht nur Jugendliche sich für Politiker interessiert haben sondern auch bei Politikern das Interesse für Jugendliche geweckt wurde.

TOP 6: Grundlagenvertrag

Der Entwurf des Vertrages wurde mit der Einladung verschickt. Eine Konzeption wurde dem Landratsamt, den Einzelpersonlichkeiten und den Kreistagsmitgliedern vorgelegt. Es wurde einiges abgeändert und Wichtiges hinzugenommen. Carsten dankt schon mal dem Landrat und dem Jugendamt für das Vertrauen, das Projekt Olmütz übertragen bekommen zu haben. Die Stundenzahl des Geschäftsführers und pädagogischen Mitarbeiters wurden von 27 auf 35 Stunden angehoben. Die Verwaltungsstunden von 24 auf 27 Stunden. Diese Stunden können mit dem erhöhten Zuschuss finanziert werden. Die Personalkosten werden dynamisiert. Der Haushalt wurde mit diesen neuen Zahlen aufgestellt. Carsten ist sicher, dass der Vorstand das bestmögliche für den KJR herausgeholt hat und hofft deshalb auf die Unterstützung der Vollversammlung.

Felix Lamprecht fragt, ob der Zuschuss nun langfristig festgelegt sei. Carsten antwortet, dass Zuschusserhöhungen keinen neuen Vertrag erfordern. Der Vertrag ist nur eine Basis. Wenn wieder Mittel zur Verfügung stehen und der KJR eine gute Arbeit leistet, kann sicher auch wieder über eine finanzielle Anpassung geredet werden. Elisabeth Schäfer stimmt dem zu. Wenn der KJR mit seinen Mitteln nicht mehr zu recht kommt, dann kann darüber sicher wieder gesprochen werden. Dies ist die Meinung von Elisabeth Schäfer und nicht die vom Landrat, das merkt Elisabeth Schäfer anschließend noch an.

Der Grundlagenvertrag findet in einstimmig die Unterstützung der Vollversammlung.

Carsten bedankt sich bei der Vollversammlung für das Vertrauen. Ein einstimmiges Votum ist immer ein Vertrauensbeweis. Auch Elisabeth Schäfer findet es wichtig im Jugendhilfeausschuss mit einem einstimmigen Beschluss argumentieren zu können.

TOP 7: Helden 2010

Am 25. und 26. September 2010 findet Helden reloaded statt. Es soll eine 24-Stunden-Aktion werden. Im Koordinierungskreis sitzen derzeit:

Ludwig Lenhart (Fischerjugend), Felix Lamprecht (BDKJ), Marina Fleck (BDKJ), Michael Langenhorst (Pro-Jugend) und vom KJR: Ronny Streblow, Judith Schäfer, Carsten Hackel und Christian Kippes.

Weitere Mitarbeiter im Koordinierungskreis sind gerne gesehen. Die KJR-Geschäftsstelle gibt die Termine der Treffen weiter.

TOP 8: Beschlussfassung über die Arbeitsplanung 2010

Ursula Seiffert präsentiert die Arbeitsplanung 2010. Die Termine im Einzelnen:

8. März	Zuschuss-Seminar
10. März	Verbandsspitzengespräch
13. März	Spieleseminar
29. April	Frühjahrsvollversammlung
15. Mai	Hochseilgarten
29. Mai – 25. Juni	Reiterferien

4. – 12. August	Surffreizeit
14. – 21 August	Kinderfreizeit
22. – 31. August	Adventure-Freizeit
13. September	Zuschuss-Seminar
25. – 26. September	Helden reloaded
27. Oktober	Verbandsspitzengespräch
1. – 6. November	Reiterferien
25. November	Herbstvollversammlung

Ohne festen Termin unterstützt bzw. führt der KJR durch: Kinderkino, KJR-OnTour, egoFM, game-competition, Lebensborn-Ausstellung, Skateistan.

Marina Fleck (BDKJ) fragt an, ob der KJR nicht auch, wie der SJR, mehr zum Thema Zivilcourage anbieten könnte. Der Geschäftsführer Christian Kippes sagt, dass ihm dieses Thema auch sehr am Herzen liegt. Die Arbeitsplanung ist erstmal nur das Soll, wenn noch Zeit bleibt, wird er sich dem Thema gerne annehmen. Carsten Hackel wirft ein, dass Christian Kippes erstmal seine Überstunden abbauen muss. Wenn es eine Kooperation dazu gäbe, wäre das natürlich sehr hilfreich. Die Johanniterjugend bietet sich für eine Mitarbeit zum Thema Zivilcourage an.

Dann wird noch gefragt, ab wann es mit dem Jugendaustausch mit Tschechien losgeht. Hier gibt es noch keinen festen Termin. Es wird erstmal nur geplant.

Die Vollversammlung ist mit der Arbeitsplanung einverstanden. Einstimmig angenommen.

TOP 9: Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010

Der Geschäftsführer stellt den Haushalt 2010 vor, der auf den Grundlagenvertrag aufbaut. Das gesamte Haushaltsvolumen umfasst 239.000 Euro. Die einzelnen Posten können der Anlage entnommen werden.

Es gibt keine Fragen zum Haushalt.

Der Haushalt wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 10: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11: Sonstiges

Christian Kippes erklärt noch mal das Verfahren zu Juleica-Online. Es sind keine Papieranträge mehr möglich. Es bestehen keine Fragen mehr zum Onlineverfahren. In der Geschäftsstelle gibt es eine Präsentation und einen Flyer zum neuen Verfahren.

Michael Langenhorst fragt in die Runde, ob es noch irgendwelche Neuerungen oder Anregungen seitens der Vereine gibt.

Felix Lamprecht stellt die Parkplatzaktion der KJG Höchberg vor. Der KJG Diözesanverband Würzburg bietet die Möglichkeit gegen einen kleinen Obolus, an den vier Samstagen im Advent, für 4,- Euro auf dem Parkplatz des Kilianeums, Ottostraße 1, von 9:00 bis 15:00 Uhr zu parken. Der Erlös wird gespendet.

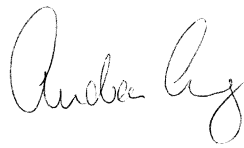
Es gibt noch eine Frage zur Beschlussaussetzung der 4,- Euro Zuschusserhöhung pro Tag und Teilnehmer für Freizeiten von der FrühjahrsVV 2009. Carsten Hackel erklärt, dass er für nächstes Jahr nichts versprechen kann. Der Haushalt lässt die Erhöhung derzeit nicht zu. Wenn am Ende noch Geld übrig bleibt, wird nachbezahlt. So wird es auch nächstes Jahr gehandhabt.

Carsten Hackel übergibt dem Moderator Michael Langenhorst noch ein kleines Präsent und lädt alle Anwesenden ein noch ins Restaurant Mykonos mitzukommen.

Carsten Hackel schließt die Sitzung um 21:30 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



Carsten Hackel
Vorsitzender



Andrea Lang
Verwaltungsangestellte